

Wintertagung der Regionalliga Bayern in Hof: Infos und Fakten



BFV-Präsident Rainer Koch auf der Regionalliga-Tagung in Hof.

Auch wenn die SpVgg Bayern Hof aktuell mit neun Punkten den letzten Platz in der Regionalliga Bayern belegt, konnte Reiner Denzler der Hinrunde mit einem Schmunzeln noch etwas Positives abgewinnen. "Die zwei Heimsiege gegen Bayreuth und den FC Bayern München II gehen ganz sicher in die Vereinsgeschichte ein", erklärte der Präsident des oberfränkischen Traditionsclubs zu Beginn der Regionalliga-Wintertagung im Stadion auf der Grünen Au. Dennoch hätte Denzler die beiden historischen Siege lieber gegen ein volleres Punktekonto eingetauscht. "Wir machen unsere Hausaufgaben und versuchen uns in der Liga zu halten", gibt der Vereinsboss die Hoffnung aber noch nicht ganz auf.

Oberbürgermeister Dr. Harald Fichtner verriet in seinem Grußwort: "Ich habe die Hofer Spiele schon als kleines Kind in der 2. Liga angesehen und verfolge die SpVgg Bayern Hof auch heute sehr intensiv. Ich wünsche mir, dass Hof und der gesamte Amateurfußball in Bayern eine gute Zukunft haben."

Rückblick auf die bisherige Saison

Josef Janker, Spielleiter des Bayerischen Fußball-Verbandes (BFV), blickte nach der Begrüßung zunächst auf den bisherigen Saisonverlauf zurück. "Die Meisterschaft ist der SpVgg Unterhaching kaum noch zu nehmen. Am Tabellenende sind viele Mannschaften hingegen eng beieinander, da ist es richtig spannend. Lediglich Hof hängt etwas zurück, könnte aber mit einer Siegesserie vielleicht auch nochmal rankommen", analysierte Janker die Tabellensituation. Der aktuelle Zuschauerschnitt liegt bei 822. "Das ist ungefähr der Wert, den wir vorher ohne Jahn Regensburg hatten. Fakt ist auch: Wir haben im Sommer deutlich mehr Zuschauer als später im Herbst", erklärte der BFV-Spielleiter. Die Regionalliga Bayern startet deshalb jedes Jahr schon vor den Profiligen in die neue Saison.

BFV-Präsident Koch spricht über Aufstiegsmodus zur 3. Liga

BFV-Präsident Rainer Koch sprach u.a. über die deutschlandweite Regionalliga-Struktur und erinnerte an den "Wendelsteiner Anstoß" von 2010: "Wir, Vereine und BFV, haben uns damals für fünf Regionalligen eingesetzt, weil vorher bei drei Regionalligen immer wieder Vereine insolvent gegangen sind und die Liga für viele Klubs nicht zu stemmen war." Zum aktuellen Aufstiegsmodus sagte Koch: "Ein direkter Aufstieg aller sechs Mannschaften wäre nur bei einer zweigleisigen 3. Liga möglich. Eine solche Liga ist aber momentan nicht finanzierbar. Daher kann man nur über den Relegationsmodus reden, also wie man ggf. sinnvoller und gerechter aus sechs Teams drei Aufsteiger ermitteln könnte. Für eine Aufstiegsrunde bräuchte man aber mehr Zeit. Das ginge nur, wenn die Ligagröße auf 16 Vereine reduziert würde. Allerdings wollen das die meisten Regionalligisten nicht. Wir haben uns entschlossen, dem Bayerischen Amateurmeister

einen Startplatz in der 1. DFB-Pokal-Hauptrunde zu geben, so dass er auch im Falle eines Scheiterns in der Relegation eine Kompensation von über 100.000 Euro erhält."

"Regionalliga Bayern bietet viele Facetten"

Die Ligasprecher Christoph Heckl (Zweite Mannschaften der Profivereine) vom FC Ingolstadt 04 und Markus Clemens (Amateurvereine) vom SV Schalding-Heining hatten viel Lob für Bayerns Amateur-Spitzenklasse im Gepäck. "Die Regionalliga Bayern bietet unglaublich viele Facetten, die für den Amateurfußball wunderschön sind", sagte Clemens mit Blick auf den Liga-Mix aus klassischen Amateurvereinen, ambitionierten Klubs, die Richtung 3. Liga schauen, und Nachwuchsmannschaften der Profivereine. Eine wichtige Aufgabe für die Amateurvereine sei es, sich an der Basis zu positionieren, regional stark zu sein und Sponsoren zu finden, die zu ihnen passen. Dann könne man die Regionalliga langfristig attraktiv halten. Heckl betonte: "Wir wissen, dass wir unsere jungen Talente im Umfeld der Regionalliga Bayern hervorragend ausbilden können. Wenn wir alle gemeinsam die Liga auf diesem Niveau halten können, wäre das ein großer Gewinn."



Die Ligasprecher Markus Clemens vom SV Schalding-Heining (links) und Christoph Heckl (FC Ingolstadt 04) im Gespräch mit Verbands-Schiedsrichterobmann Walter Moritz (Mitte).

"Entscheidungen werden akribisch aufgearbeitet"

Verbands-Schiedsrichterobmann Walter Moritz diskutierte mit den Vereinsvertretern anhand mehrerer Videobeispiele erneut verschiedene Spielszenen aus der Hinrunde. "Strittige Entscheidungen werden von uns gemeinsam mit den Schiedsrichtern akribisch aufgearbeitet", erklärte Moritz. Der BFV-Obmann erneuerte sein Angebot für die Vereine, Regelschulungen bei den Klubs durchzuführen, um das gegenseitige Verständnis füreinander und die Kommunikation weiter zu verbessern.

Sportgerichtsfälle: Positive Zwischenbilanz

BFV-Verbandsanwalt Friedrich Reisinger zog in Bezug auf die Sportgerichtsfälle ein positives Zwischenfazit. An den bisherigen 21 Spieltagen gab es 25 Platzverweise und 14 Gelb-Rote Karten. "Das ist ein sehr guter Wert, auch im Vergleich mit den anderen bayerischen Verbandsligen", betonte Reisinger. Auch der Einsatz von Pyrotechnik (4 Fälle) und die Verstöße gegen die Platzdisziplin (5) sind rückläufig.

Sicherheitslage passt

"Wir sind zufrieden", bewertete Gastreferent Johann Frank, 1. Polizeihauptkommissar der Landesinformationsstelle für Sparteinsätze (LIS) Bayern, die Sicherheitslage in der Regionalliga Bayern. Allerdings sei der Personaleinsatz der Polizei zur Betreuung von "Problemfans" verhältnismäßig hoch. Frank appellierte an die Vereine, bei entsprechenden Vorfällen auch von der Möglichkeit eines Stadionverbots Gebrauch zu machen. Walter Popp, Fachbereichsleiter Umwelt, Baurecht und Bauordnung der Stadt Hof, wies die Regionalligisten in seinem Vortrag auf

Pflichten hin, die sich insbesondere für Stadien mit einer Kapazität von mehr als 5000 Zuschauern aus der Versammlungsstättenordnung (VStättV) ergeben.

Zulassungsverfahren für die Saison 2017/2018

Bis Freitag, den 13. März (12 Uhr) müssen die Regionalliga-Vereine ihre Bewerbungsunterlagen für die Regionalliga-Saison 2017/2018 beim BFV einreichen. Für die Bayernligisten und Drittligist SSV Jahn Regensburg gilt eine Frist bis Montag, den 10. April (12 Uhr). Spätestens Mitte Mai erhalten die Klubs dann die Zulassungsbescheide.



Vertreter aller 18 Regionalligisten kamen zur Wintertagung ins Hofer Stadion "Grüne Au".

Rückrundentermine und Rahmenterminkalender 2017/2018

Verbands-Spielleiter Janker stimmte mit den Vereinen auch den Terminplan für die noch ausstehenden Rückrundenspieltage ab. Der aktualisierte offizielle Spielplan ist ab der kommenden Woche im Ergebnisbereich auf der BFV-Homepage und in der BFV-App abrufbar. Die Aufstiegsspiele zur 3. Liga finden am 28. Mai (Sonntag) und 31. Mai (Mittwoch) statt, die Relegationsspiele zwischen der Regionalliga und Bayernliga stehen am 23./26. Mai (Dienstag/Freitag) und 30. Mai/2. Juni (Dienstag/Freitag) auf dem Programm. Die neue Saison 2017/2018 beginnt am 14 bis 16. Juli. Das Eröffnungsspiel findet am Donnerstag, den 13. Juli statt. Der letzte Spieltag steigt am 12. oder 19. Mai 2018.

Regionalliga Bayern: SPORT1 zeigt drei weitere Spiele live

Nach der Winterpause zeigt SPORT1 drei weitere Spiele der Regionalliga Bayern live im Free-TV. Der Münchner Sender überträgt am Sonntag, den 26. März (13.10 Uhr) das Stadtderby FC Bayern München II gegen TSV 1860 München II. Am Montag, den 3. April (20.15 Uhr) berichtet SPORT1 live vom Frankenderby 1. FC Schweinfurt 05 - SpVgg Oberfranken Bayreuth. Außerdem im Programm: Das Duell SV Wacker Burghausen - SpVgg Unterhaching am Montag, den 1. Mai 2017 (20.15 Uhr). In der Hinrunde hatte SPORT1 die Partien TSV 1860 II - FC Bayern II und FC Bayern II - SpVgg Unterhaching übertragen. Der Sender präsentiert pro Saison bundesweit bis zu 20 Partien aus den Fußball-Regionalligen live. Die Reichweite der höchsten deutschen Amateur-Spielklasse stieg in der letzten Spielzeit auf einen neuen Rekordwert: 350.000 Zuschauer verfolgten 2015/2016 im Durchschnitt die Partien der Regionalligen live auf SPORT1 (2013/2014: 290.000).

Fünf Regionalligisten träumen vom DFB-Pokal

Fünf Regionalligisten stehen im Toto-Pokal-Viertelfinale und träumen vom Einzug in die 1. DFB-Pokal-Hauptrunde. Topspiel ist das Oberbayern-Derby SV Wacker Burghausen gegen die SpVgg Unterhaching am 29. März (19 Uhr). Zur gleichen Zeit treffen die SpVgg Oberfranken Bayreuth und der FC Memmingen aufeinander. Der 1. FC Schweinfurt 05 reist am Vortag (28. März) zum Bayernligisten FC Amberg (17.30 Uhr). Das letzte Viertelfinale bestreiten Kreissieger SpVgg Erlangen (Bezirksliga) und Landesligist FC Sturm Hauzenberg am 5. April. Die Halbfinals steigen am 25./26. April (18.15 Uhr). Am "Finaltag der Amateure" (25. Mai) überträgt die ARD das Toto-

Pokal-Finale und alle weiteren Landespokal-Endspiele in einer bundesweiten Live-Konferenz.
Weitere Infos zum Toto-Pokal finden Sie [hier](#).